

Grundsatzbeschluss	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Hübler 563 5187 563 4742 sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.07.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0635/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.08.2007	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Empfehlung/Anhörung
13.08.2007	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Wechselseitige Beteiligung zwischen WSW AG und den Stadtwerken Velbert		

Grund der Vorlage

Beendigung der wechselseitigen Beteiligung zwischen der WSW AG und der Stadtwerke Velbert GmbH

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt einer einvernehmlichen Beendigung der wechselseitigen Beteiligung zwischen der WSW AG und der Stadtwerke Velbert GmbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die weitere Abwicklung zu berichten und ggf. erforderliche Beschlüsse des Rates der Stadt Wuppertal bzw. seiner Gremien einzuholen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die WSW AG und die Stadtwerke Velbert GmbH sind im Jahre 2003 eine wechselseitige Beteiligung im Rahmen eines Tracking Stock eingegangen. Die Beteiligung ist umgesetzt worden durch Bildung einer neuen Aktie bzw. eines Geschäftsanteils im Rahmen von Kapitalerhöhungen und Erwerb dieser neuen Aktie bzw. des Geschäftsanteils durch Zahlung

von jeweils 8.073.150,- €. Seinerzeit hat dies zu einer Beteiligung der WSW AG an der Stadtwerke Velbert GmbH von 19,5% und zu einer Beteiligung der Stadtwerke Velbert GmbH an der WSW AG von 5% geführt; insoweit ist von einer Parität der Werteverhältnisse ausgegangen worden.

Diese gesellschaftsrechtliche Verflechtung sollte den Rahmen für die gleichzeitig geplante schuldrechtliche Kooperation zur Erzielung von Synergien und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit schaffen.

Vor dem Hintergrund der Einlageverpflichtung der RWE Rhein-Ruhr AG gegenüber der WSW AG ist zwischen der WSW AG und der Stadtwerke Velbert GmbH intensiv über die weitere Entwicklung der wechselseitigen Beteiligung verhandelt worden. Konkret ist vor allem darüber verhandelt worden, ob die strategische Kooperation durch die Einbringung der Beteiligung der RWE Rhein-Ruhr AG an der Stadtwerke Velbert GmbH in die WSW AG vertieft werden kann. Dabei wurde seitens der WSW AG die Prüfung des Ausbaus der gesellschaftsrechtlichen Kooperation bis hin zu einer Fusion vorgeschlagen.

Solche Vorschläge sind von Velbert unter Hinweis auf die grundsätzlichen Unterschiede in der zukünftigen strategischen Ausrichtung beider Unternehmen abgelehnt worden, weil auf dieser Grundlage keine ausreichende Basis für eine Intensivierung der Kooperation gesehen wird.

Aufgrund der vorstehend beschriebenen unterschiedlichen Auffassungen von Stadtwerke Velbert GmbH und WSW AG habe beide Unternehmen im Frühjahr d.J. eine Aufhebung des im Konsortialvertrag vereinbarten Entsendungsrechts für ein Mitglied der Geschäftsführung bzw. des Vorstandes vereinbart.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Neuausrichtung der Versorgungs- und der Verkehrssparte sind diese unterschiedlichen Auffassungen auch dadurch immer deutlicher zutage getreten, dass Velbert letztlich die Zustimmung zu den zur Umsetzung der Neuausrichtung erforderlichen Beschlüssen in der Hauptversammlung in Frage gestellt hat.

Vor dem Hintergrund der o.b. Entwicklung ist eine Aufhebung der gesellschaftsrechtlichen Verflechtung beider Unternehmen folgerichtig.

Die kurzfristige Beendigung der Partnerschaft gewährleistet auch die Zustimmung der Stadtwerke Velbert zu den zur Umsetzung der Neuausrichtung der WSW erforderlichen Beschlüsse der Hauptversammlung.

Da wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit eine Rückabwicklung im zeitlichen Zusammenhang mit der Hauptversammlung der WSW AG am 14.08.2007 nicht möglich ist, ist mit der Stadtwerke Velbert GmbH vereinbart worden, die Absicht zur zeitnahen Beendigung der Partnerschaft zumindest schriftlich zu bestätigen.

Die Rückabwicklung selbst und die hierfür erforderlichen Beschlüsse werden in einem geordneten Verfahren im Zusammenhang mit den nächsten ordentlichen Sitzungen der Aufsichtsräte der WSW AG und der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH vorbereitet.

Kosten und Finanzierung

./.

Zeitplan

./.

Anlagen

./.